

## ERKLÄRUNG VON FACHAUSDRÜCKEN

### **Angiographie**

Darstellung von Gefäßen nach der Gabe von Röntgen- Kontrastmitteln

### **Abdomen**

Bauch, Unterleib

### **Adenokarzinom**

Karzinom, das von drüsenbildenden Teilen des Gewebes ausgeht

### **adjuvant**

ergänzend. Eine adjuvante Therapie erfolgt ergänzend nach einer Operation, wenn diese alles sichtbare Tumorgewebe entfernt, aber trotzdem mit verbliebenen, nicht sichtbaren Tumorzellen oder –Zellnestern zu rechnen ist

### **Ambulant**

ärztliche Betreuung, ohne dass ein Krankenhausaufenthalt erforderlich ist

### **Anamnese**

Krankengeschichte mit Art, Beginn und Verlauf der (aktuellen) Beschwerden, die im ärztlichen Gespräch mit dem Kranken erfragt werden

### **Anastomose, bilio-digestive bzw. Gastrointestinal**

neu geschaffene Verbindung zwischen Gallenwegen und Dünndarm bzw. zwischen Magen und Dünndarm nach Entfernung der Bauchspeicheldrüse

### **Antibiotika**

Medikamente, die zur Vernichtung von Bakterien als Verursacher entzündlicher Erkrankungen eingesetzt werden, z.B. bei Gallenwegsentzündungen

**Antiemetika**

Medikamente, die Übelkeit und Erbrechen, insbesondere auch als Nebenwirkungen der Chemo- und Strahlentherapie, bessern bzw. vermeiden sollen

**Antikörper**

Stoffe wie Giftstoffe und Viren binden und unschädlich machen können. In der Medizin werden Antikörper z.B. zu diagnostischen Zwecken und zur Therapie eingesetzt

**Biopsie**

mit einem Instrument (zum Beispiel Kanüle, Zange oder Skalpell) entnommenes Gewebe zur histologischen Untersuchung

**Caput, Corpus, Cauda pancreatis**

Pankreaskopf, - Körper, - Schwanz

**Chemotherapie**

in der Onkologie ist die Behandlung mit chemischen Substanzen, die eine Wachstumshemmung von Tumorzellen im Organismus bewirken, gemeint

**Computertomographie (CT)**

Computergestütztes röntgendiagnostisches Verfahren zur Herstellung von Schnittbildern (Tomogramme, Quer- und Längsschnitte) des menschlichen Körpers

**Dendritische Zellen**

Besonderer Zelltyp des Immunsystems mit der Fähigkeit, zytotoxische T-Zellen und T-Helfer-Zellen gegen Tumorantigene/Tumorzellen zu stimulieren

**Diabetes mellitus**

Zuckerkrankheit

## **Diagnostik**

Sammelbegriff für alle Untersuchungen, die zur Feststellung einer Krankheit und deren Benennung führen sollen

## **Diarrhoe**

Durchfall

## **Drainage**

Ableitung von Flüssigkeit über zu diesem Zweck gelegte Röhrchen, Schläuche usw.

## **Ductus cholederus**

Hauptgallengang

## **Ductus virsungianus**

Hauptausführungsgang des Pankreas

## **Duodenum**

Zwölffingerdarm

## **Drüse**

Organ, das spezifische Wirkstoffe bildet und diese nach außen (zum Beispiel Amylasen, Lipasen und Proteasen wie die Bauchspeicheldrüse) oder nach innen direkt in die Blut- oder Lymphbahn (Hormone wie z.B. das Insulin) abgibt

## **Dumping-Syndrom**

Beschwerden infolge einer zu schnellen, sturzartigen Entleerung des Speisebreis in den Dünndarm nach teilweiser oder vollständiger Entfernung des Magens. Das Früh-Dumping tritt innerhalb der ersten 15-30 Minuten nach Nahrungsaufnahme, das Spät-Dumping ein und vier Stunden nach den Mahlzeiten

## **Endokrin**

endokrine Drüsen geben ihre im Körper gebildeten Wirkstoffe (*Sekrete*) wie z. B. Beispiel Hormone unmittelbar in die Blutbahn ab

## **Endoskopie**

Körperhöhlräume und Hohlorgane lassen sich mit Hilfe eines beweglichen Schlauches (Endoskop) ausleuchten und betrachten ("spiegeln"). Während einer Endoskopie können auch Gewebeproben entnommen (*Biopsie*) oder sogar endoskopische Operation durchgeführt werden. Die endoskopische Darstellung des Bauchspeicheldrüsen und Gallengangs wird als Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikographie - ERCP bezeichnet

## **Endosonographie**

Untersuchungsmethode, bei der ein kleines Ultraschallgerät am Endoskop angebracht ist, das eine Ultraschalluntersuchung umliegender Organe (z. B. des Pankreas) vom gerade endoskopisch untersuchten Organ, wie dem Magen, erlaubt

## **enterale Ernährung**

künstliche Ernährung, bei der die Nährlösung durch einen dünnen Schlauch direkt in den Darm geleitet und von dort durch die Darmwand in den Körper aufgenommen wird. Der Schlauch wird in der Regel durch die Nase oder den Mund gelegt. Bei der parenteralen Ernährung wird die entsprechend zubereitete Nährlösung dagegen über eine Vene, z.B. am Arm, oder über einen „Port“ in eine zentrale Vene infundiert

## **exkretorische Pankreasfunktion**

Bildung und Abgabe der Pankreasenzyme, im wesentlichen der Amylasen, Lipasen, Poteasen, in den Zwölffingerdarm

## **Enzyme**

Eiweißstoffe im menschlichen Körper, die als Katalysatoren die Stoffwechselfvorgänge im Organismus entscheidend beeinflussen. Enzyme werden zum Beispiel von der Magen-Darm-Schleimhaut und von Bauchspeicheldrüse produziert und dienen der Aufspaltung beziehungsweise Verarbeitung der Nahrungsstoffe

## **ERCP**

Endoskopische retrograde Darstellung des Gallengangssystems(Cholangiographie) und des Pankreasganges (Pankreaticographie)

## **Erythrozyten**

rote Blutkörperchen, die für den Sauerstofftransport im Blut zuständig sind

## **exokrin**

exokrine Drüsen geben ihre im Körper gebildeten Wirkstoffe, wie zum Beispiel Enzyme, nach „außen“ ab, also etwa an die Haut oder in den Darm

## **Fernmetastase**

siehe Metastase

## **"i.v. Galle"**

konventionelle Darstellung der Gallenwege nach intravenöser Gabe von gallegängigen Kontrastmitteln

## **Gastroenterostomie**

vom Operateur neu geschaffene Verbindung zwischen Magenrest und Dünndarm z.B.nach einer Kausch-Whipple-Operation

## **Gene**

in den Chromosomen der Zellkerne lokalisierte Erbfaktoren

## **Grading**

der Grad der Bösartigkeit von Tumoren wird beurteilt nach Bewertungskriterien wie Ähnlichkeit der Tumorzellen mit Zellen des Organs, aus dem der Tumor hervorgeht, oder der Zellteilungsrate im Tumor

**Histologie**

Lehre von den Geweben des Körpers

**Hormone**

Botenstoffe des Körpers, die in spezialisierten Zellen und Geweben gebildet werden und auf dem Blut- oder Lymphweg ihren Wirkort erreichen

**Immunsystem**

das körpereigene Abwehrsystem gegen Krankheiten

**Hyperthermie**

in der Onkologie künstliche Überwärmung von Organen oder Organsystemen zur besseren Bekämpfung von Tumorzellen, entweder direkt oder über eine Verstärkung der Wirksamkeit z.B: einer Strahlen- oder Chemotherapie

**Immuntherapie**

Therapie von Tumorerkrankungen mit Zellen oder Botenstoffe, wie Anikörpern, die im Dienste der körpereigenen Abwehr Bedeutung haben

**Infusion**

Einführung von Flüssigkeit (zum Beispiel Kochsalzlösung) in den Organismus. Intravenöse Infusion = in die Blutbahn

**Inkretion**

Bildung und Abgabe der Hormone, z. B. des Insulins und des Glucagons, in das Blut

**Insulin**

den Blutzucker senkendes und das Glykogen aufbauendes Hormon, das in "Inseln" der Bauchspeicheldrüse gebildet wird. Insulin ist für die Regulierung des Zuckerstoffwechsels lebensnotwendig

**Intraoperativ**

während der Operation

### **intravenös (i. v.)**

Verabreichung eines Medikaments in die Vene

### **Karzinom**

bösartige Geschwulst, die aus dem Deckgewebe (*Epithel*) entsteht

### **Kernspin(Magnetresonanz)tomographie (MRT)**

bildgebendes Verfahren, welches sich der elektromagnetischen Schwingung von Gewebestandteilen in einem künstlich erzeugten Magnetfeld bedient. Es kann mit hoher Auflösung Strukturen im Körperinneren darstellen und liefert damit präzise Schnittbilder. Die Kernspintomographie kann auch die Gangsysteme von Bauchspeicheldrüse und Galle darstellen (Magnet-Resonanz-Cholangio-Pankreatikographie (MRCP))

### **Laparoskopie**

Bauchspiegelung; endoskopische Untersuchung der Bauchhöhle durch einen kleinen Bauchwandschnitt, meist links oberhalb des Bauchnabels

### **Leukozyten**

weiße Blutkörperchen, deren Hauptaufgabe in der Abwehr von Krankheitserregern besteht

### **Lymphknoten**

die Lymphknoten sind an zahlreichen Stellen des Körpers (*Lymphknotenstationen*) Filter für das Gewebswasser (*Lymph*) einer Körperregion

### **Lokoregionale Therapie**

direkte Infusion eines Zytostatikums in die den Tumor oder die Lebermetastasen versorgenden Gefäße, in der Regel über einen Katheter, der von der Leiste durch die Hauptschlagader in den Trunkus coeliacus eingebracht wird

### **Magen- Darm- Passage**

röntgenologische Darstellung des oberen Magen-Darm-Traktes mit Speiseröhre, Magen, Zwölffinger- und Dünndarm mit gleichzeitiger Gabe von Kontrastmittel

### **Malabsorption**

Verdauungsstörung infolge einer verminderten Aufnahme der Nahrung bzw. der Nahrungsbestandteile über die Darmwand in den Organismus

### **Maldigestion**

Verdauungsstörung infolge unzureichender Aufspaltung der Nahrung im Darmlumen, bei Pankreaspatienten meist infolge unzureichender Ausscheidung von Verdauungsenzymen

### **MCT-Fette (mittelkettige Triglyceride)**

Spezialfette mit einem hohen Gehalt an mittelkettigen Fettsäuren, sie werden schneller und vollständiger, auch ohne die Lipasen des Bauchspeicheldrüsensaftes, von der Darmwand aufgenommen

### **Metastasen**

Tochtergeschwülste ("Filiae") von Tumoren, welche an einer anderen Stelle im Organismus entstanden sind. Über den Blutweg (*hämatogen*) oder über den Lymphweg (*lymphogen*) können Tumorzellen in die Leber und in andere Organe verschleppt werden, hier anwachsen und neue Geschwülste bilden

### **Meteorismus**

Blähsucht

### **Neoadjuvant**

eine neoadjuvante Chemotherapie erfolgt vor einer Operation, mit dem Ziel, den Tumor zu verkleinern, damit er bei der Operation vollständig entfernt werden kann

### **Osteoporose**

Knochenschwund



## **Osteomalazie**

Knochenerweichung

## **palliativ**

(lat. palliare = mit einem Mantel bedecken, lindern) Maßnahmen zur Behebung/Linderung bestimmter Symptome, ohne die zugrunde liegende Erkrankung beseitigen zu können

## **Pankreas**

Bauchspeicheldrüse

## **Pankreatektomie**

operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse

## **Pankreatitis**

Entzündung der Bauchspeicheldrüse, chronisch oder akut

## **parenterale Ernährung**

künstliche Ernährung, bei der die Nährlösung über die Venen, d.h. am Darm vorbei, verabreicht wird

## **Pathologe**

Arzt, der unter anderem entnommenes Gewebe und Zellen auf krankhafte Veränderungen untersucht

## **Peritonealkarzinose**

Tumorbefall des Bauchfells

## **Peritoneum**

Bauchfell

## **port-a-cath-Systeme**

Systeme, mit denen wiederholt Medikamente oder Nährlösungen in die Vene verabreicht werden können, auch mehr- bzw. vielstündig und über Tage, ohne dass jedes Mal neu eine Armvene punktiert werden muss.

**Positronen-Emissions-Tomographie (PET)**

modernes rechnergestütztes bildgebendes Verfahren, mit dem Schnittbilder des Körpers auf der Basis der Messung von Stoffwechselfvorgängen erstellt werden. Tumoren und/oder Metastasen weisen meist einen gegenüber gesundem Gewebe erhöhten Stoffwechsel auf und heben sich dadurch in dem tomographischen Bild vom gesunden Gewebe ab

**Primärtumor**

die zuerst entstandene Geschwulst, von der Metastasen ausgehen können

**Prognose**

Vorhersage/Beurteilung des voraussichtlichen Verlaufes, der Dauer und des Ausgangs einer Krankheit

**Protein**

Eiweiß

**Radiotherapie**

siehe Strahlenbehandlung

**Rehabilitationsmaßnahmen**

Maßnahmen zur Wiedereingliederung bzw. zur medizinischen Wiederherstellung, beruflichen Wiederbefähigung und sozialen Wiedereingliederung eines Patienten

**Rekonstruktion**

Wiederherstellung

**Remission**

Rückbildung einer Tumorerkrankung, meist im Sinne einer vorübergehenden Rückbildung

**Resektion**

operative Entfernung kranker oder defekter Teile eines Organs

**Rezidiv**

Rückfall einer Erkrankung, d.h. Wiederauftreten einer Erkrankung oder einer Beschwerde nach einer krankheitsfreien oder symptomfreien Periode

**Sonographie**

siehe Ultraschalluntersuchung

**Stadieneinteilung (Staging)**

Beschreibung der Größe eines Tumors und seiner Ausbreitung in andere Organe, wobei insbesondere die Größe des Primärtumors (T), die Zahl der befallenen Lymphknoten (N) und die Metastasen(M) formelhaft berücksichtigt werden

**Strahlentherapie**

in der Regel Behandlung mit ionisierenden Strahlen, die über ein spezielles Gerät auf genau festgelegte Bereiche des Körpers gerichtet werden. Um gesundes Gewebe weitestgehend zu schonen, werden vor Beginn einer Bestrahlung die Bestrahlungsfelder genau festgelegt. Neben der externen Bestrahlung gibt es auch eine interne Bestrahlung durch Spicken oder Afterloading

**Symptom**

Krankheitszeichen

**Syndrom**

Symptomenkomplex

**Szintigraphie**

Mit Hilfe von radioaktiv markierten Substanzen werden innere Organe in der Regel durch externe Detektoren untersucht und die Organe bzw. krankhafte Veränderungen bildlich dargestellt

**Therapie**

Kranken-, Heilbehandlung

## **Thrombozyten**

Blutplättchen, die kleinste Form der Blutkörperchen, notwendig für einen physiologischen Abläufe der Blutgerinnung

## **TNM-Klassifikation**

Einteilung bösartiger Tumore nach ihrer Ausbreitung. Dabei bedeuten: T= Tumor, N= Lymphknoten, M= Fernmetastasen. Durch Zuordnung von Indexzahlen werden die einzelnen Ausbreitungsstadien genau beschrieben

## **Transfusion**

"Blutübertragung", intravenöse Einbringung von Blut und/oder Blutersatzlösungen in einen Organismus

## **Tumor**

jede krankhafte Anschwellung eines Organs oder Organteiles. In der Onkologie unkontrolliert wachsende Geschwülste bzw. Zellwucherungen, die sich den körpereigenen Kontrollmechanismen entzogen haben

## **Tumormarker**

Substanzen, die von einem Tumor selbst oder – durch diesen veranlasst – von Organen eines Organismus gebildet, z.B. in das Blut abgeben und dann dort als sog. „Tumormarker“ gemessen werden können

## **Tumorvakzine**

Als Impfstoff aufgearbeitete bzw. modifizierte Tumorzellen oder Bruchstücke/Peptide aus Tumorzellen

## **Ultraschalluntersuchung**

ein bildgebendes Verfahren, bei dem Ultraschallwellen durch die Haut oder Schleimhaut in den Körper eingestrahlt und von Gewebs- und Organgrenzen zurückgeworfen werden. Die zurückgeworfenen Wellen werden von einem Empfänger aufgenommen und über einen Computer in Bilder umgewandelt

**Zytokine**

Botenstoffe, mit denen sich u.a. körpereigene Abwehzellen untereinander verständigen können

**Zytostatika**

Substanzen, die die Entwicklung und Vermehrung insbesondere von Tumorzellen überwiegend über eine Verhinderung der Zellteilung hemmen